



Bibliographische Daten

Titel: Zu Nürnberg
Signatur: Amb. 8.1435

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

„MEMENTO MORI“.

Von E. von Ditsfurth.

§ In stürmischer, naßkalter Novemberabend. Wechselseitig verdrängen sich große, wässerige Schneeflocken und rieselnder Sprühregen, der die ganze Luft schwängert. — So recht der Abend, geeignet für ein gemütliches Stillleben. Mollig durchwärmtes Zimmer, — elegant umkleideter Dauerbrandofen, das rotglühende Feuer sichtbar — elfenbeinfarbene Stors verhüllen die regenbespritzten Fenster, — weißstrahlendes Gasglühlicht durchflutet den traulichen Raum bis in die entferntesten Winkelchen — schweeweiß gedeckter Theetisch, brodelnder Kessel über der Nückelmaschine; — die sorgsame Hausfrau im bequemen Lehnstuhle, mit dem Gaste plaudernd — das blühende 18 jährige Töchterchen gleitet, geräuschlos seines Amtes als Hausmütterchen waltend, über den weichen Bodenteppich hin.

So ungefähr wäre das Bild, wie sich die Unbillen eines garstigen Winterabends am leichtesten ertragen ließen. Allein nichts von derartiger Behaglichkeit soll sich an jenem Abend verwirklichen, er ist musikalischen Genüssen, dem sogenannten Elitekonzert, gewidmet.

Es ist Freitag Abend. Ein zahlreiches Publikum hat sich in dem großen, elegant ausgestatteten Saale des Hotel Strauß versammelt, um den Klängen des Orchesters in zwangloser Gemütlichkeit, beim schäumenden Bierglase, zu lauschen. Diese Bier-